

solcher verthrag nimer mehr Zefinden gsein, so habendt auh unsere Mittlandtlüth der andern religion fräffendlih selbsten verlaugnett dan nie kein solcher vertrag wie wir ansprehen nie gsein seige also dass diser handel wegen selben uffgerichten verthragss so ... [15]32 uffgericht worden. Sampt andern klag Articklen ... 1623 uffgricht ist worden ist gemelter verthrag so ... 1532: uffgricht worden widerumb uss guotten gründen wie hernach folgen Guott erkentt worden in alen seinen Artiklen Aussgenommen in achten Artichell dass Eegericht belangendte ist enderung beschechen wie dan Jn verthrag ... 1623: uffgericht im ersten Artichell<sup>3</sup> Zu sechen ist und habendt hiemitt die Zwölff Ohrtt der Eydgnoschafft [auf der Tagsatzung zu Rapperswil] erkentt, dass unss wegen selbigen verlohren vehrthragss Jn autentischen Vidimus under heren Landtvogt Zuo Baden [damals war dies Johann Gilg Aufdermaur] Sigel solle uffgricht und geben werden und lauthett der schluss Selbigen Vidimus wie hernach volgett[:]  
Und weyllen wir obgeschribne glaubwürdige verthragss Copey gantz grecht [?] Ohn argwon wie oblauth auh gegen disen Vidimus in alen Worthen mitthaltet und gleich Lauthett befunden So habendt wihr mehr ermelten unsern Gethrüwen lieben Alten Eydgnossen dess Landts Glaruss der Catholischen religion diss Vidimus uff ihr Samptlih und Eydgnössisch ehrsuoehen sol nit minder glauben gehn alss dem ... velorn originalen, Zuo aller Notturfft Zuo gebrauchen Zuo stelen Lasen usw."

Zu Urkund dessen hätten sie ihren lieben Landvogt der Grafschaft Baden, Hptm. Johann Gilg Aufdermaur, des Rats und alt Seckelmeister von Schwyz, beauftragt, oberwähnte Kopie in ihrer aller Namen mit seinem eigenen Siegel zu versehen, "geben uff donnstag den 14 tag Septembris ... [Kreuzerhöhung] ... 1623".

1) s. AH 4/45

2) Die Namen der Gesandten s. EA IV 1 b, 1584.

3) s. ebenda V 2, 2114, ab Zeile 6

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 4/45 - AH 4, 149<sup>v</sup>-150<sup>r</sup>

#### 46

1564 [Juli 3.], "montag vor St. Ulrichs tag den dritten tag heuwmonats"

VERTRAG ZWISCHEN DEN V KATH. ORTEN UND DEN NEUGLAEUBIGEN VON GLARUS<sup>1</sup> [ZWEITER LANDESVERTRAG].

Winteler/Glarus I 379

---

s. EA IV 2, 1471-1476 [Druck des Vertrages]

1) Titel wurde den gedruckten EA entnommen.

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 4/45 - AH 4, 150<sup>V</sup>-156<sup>V</sup>

47

1623 September 14.

GUETLICHER UND FREUNDLICH GEMACHTER SPRUCH DER VON GEMEINER EID-  
GENOSSENSCHAFT VERORDNETEN AUSSCHUESSE UEBER DEN VON  
DEN BEIDEN RELIGIONEN DES LANDES GLARUS ERBETENEN  
SAETZEN ZU RAPPERSWIL GETANEN AUSSPRUCH, IHREN LAEND-  
LICHEN SPAN BETREFFEND<sup>1</sup> [DRITTER LANDESVERTRAG]

Winteler/Glarus I 444f.

---

s. EA V 2, 2113-2117 [Druck des Vertrages]<sup>2</sup>

- 1) Titel wurde unter Anpassung an die moderne Orthographie den gedruckten EA entnommen.
- 2) Die Unterschrift von Johann Melchior Büeler, Landschreiber der Grafschaft Baden, fehlt hier in AH 4/47.

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 4/45 - AH 4, 156<sup>V</sup>-162<sup>R</sup>

48

1638 Mai 21./11., Baden

VERMITTLUNGSSPRUCH IM STREITE ZWISCHEN KATH. UND NEUGL. GLARUS  
[VIERTER LANDESVERTRAG]

Winteler/Glarus I 450f.

---

s. EA V 2, 1083-1086 [Druck des Vertrages]

Am Schluss steht hier in AH 4/48: "Jst ein schriben von hern Schulthess [von Luzern, dem Tagsatzungsgesandten Jost] Bircher, [der einer der Schiedsrichter war] bim vertrag dass den verstandt gehabt dass, man gleiche gesante Naher werdenberg schicken wole Jm gwelb [Tagsatzungsarchiv zu Baden?]."

- 1) Die Namen der Gesandten s. EA V 2, 1083 (Abschied der XII-örtischen - XIII, ausg. GL - Vermittlungskonferenz von Baden vom 17.-21. Mai 1638).

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 4/48. Beachte, die Dokumente AH 4/45 - 4/48 (Blatt 146-165) weisen eine eigene Follierung (1-20) auf. - AH 4, 162<sup>R</sup>-165